

Hassler und Vetsch holen sich die Titel

Bei den Internationalen Mehrkampfmeisterschaften der Schwimmer setzten sich die Favoriten auf den Landesmeistertitel durch.

Am Sonntagabend erfolgte die Bestätigung von Thomas Meier, dem Präsidenten des Liechtensteiner Schwimmverbandes: Neuer Teilnehmerrekord mit über 230 Athleten. Die tolle Atmosphäre rund um das Becken sorgte ebenfalls für stahlende Gesichter. Dies hatte aber auch mit dem attraktiven Austragungsmodus zu tun, der von den Zuschauern sehr gut angenommen wurde. Dies galt vor allem für die K.-o.-Bewerbe, bei welchen nach jedem Lauf der Letzte ausschied, bis es schlussendlich zu einem alles entscheidenden Showdown kam. Auch der Umstand, dass für den Titelgewinn zum einen die höchste Gesamtpunktzahl nach Fina-Punkten erreicht werden und zum anderen in allen Schwimmbewerben (Delfin, Rücken, Crawl, Brust und Vierlagen) eine gültige Wertung vorliegen musste, sorgte für Spannung. Somit galt es für alle Schwimmer, die Konzentration bis zum letzten Lauf hoch zu halten, denn schon ein kleiner Fehler am Start oder bei einer Wende kann das Klassement und die eigenen Träume über den Haufen werfen.

Nachwuchs ist gut in Form

Spannend zu und her ging es wie immer in der Wertung der Nachwuchsschwimmer in den Kategorien Junioren und Jugend. In der Jugendkategorie sind die Titelträger Shania Aepli (Mädchen) und Edgar Bloch (Knaben), während Hermine Bloch und Leander Erne die Juniorenkategorien auch auf internationaler Ebene klar dominierten. Die beiden dürften ein Versprechen für die Zukunft sein. Ob der Liechtensteiner Nachwuchs dereinst in die Fusstapfen von Hassler, Meier und Vetsch tritt, wird sich aber erst zeigen, denn bis dahin sind noch etliche Schwimmkilometer zurückzulegen. Nationaltrainer Tobias Heinrich zeigte sich sehr zufrieden mit den Leistungen al-

ler Nachwuchsschwimmer. Trotzdem haderte er mit den Bedingungen in Eschen. «Es war nicht ganz optimal hier, denn wir wünschen uns seit Jahren, dass die Luft- und die Wassertemperatur tiefer wird. Es ist schon sehr kreislaufbelastend für den Körper und wir schwimmen so in höheren Belastungszonen. Das hat dann auch Folgen für die Atmung und die Sauerstoffbereitstellung», so der 44-jährige Deutsche, der sich trotz allem über den sehr gelungenen Auftakt freute und das Positive in die kommende Saison mitnehmen wird.

Special Olympics mit am Start

Auch die Wettkämpfe der Special Olympics Liechtenstein sind mittlerweile zu einem festen Bestandteil geworden und bei diesem Anlass nicht mehr wegzudenken. Die Schwimmer der Special Olympics nutzten die Malbuner Mehrkampfmeisterschaften, um ihrerseits einen Wettkampf vor einer tollen Kulisse zu absolvieren.

Hassler und Vetsch ohne Probleme

Julia Hassler schwamm bei ihrer Teilnahme nur die Vorläufe, die ja auch in die Wertung kamen. «Es war mit meinem Trainer so abgesprochen, dass ich nur die Vorläufe am Morgen schwimme, dort aber das Beste heraushole», so Liechtensteins Topschwimmerin, die Mitte Oktober für einen Monat ein Höhentrainingslager in Sierra Nevada (USA) absolvieren wird, um danach die Deutschen Meisterschaften und die Kurzbahn-EM in Glasgow (SCO) in Angriff zu nehmen. Bei den Herren kam Patrick Vetsch zu einem weiteren Landesmeistertitel, da er von der Abwesenheit des letztjährigen Siegers profitierte. Christoph Meier verzichtete aus familiären Gründen auf eine Teilnahme und so kam Patrick Vetsch



Über 200 Schwimmerinnen und Schwimmer standen an den Mehrkampfmeisterschaften in Eschen im Einsatz.

Bilder: Günther Büchel

Patrick Vetsch tritt zurück

Am Rande der Mehrkampfmeisterschaften in Eschen gibt Patrick Vetsch etwas überraschend seinen Rücktritt vom Schwimmsport bekannt. «Ich trainiere nur noch hobbymässig, also nicht mehr auf dem Niveau der letzten Jahre.» Die Entscheidung sei bereits im vergangenen Sommer gefallen und nur im engeren Umfeld von

Vetsch bekannt gewesen. Auf die Gründe angesprochen meinte der BWL-Student, dass er das Feuer nicht mehr habe, um sich täglich im Training für die festgelegten Ziele zu quälen. Derzeit hält der diesjährige Mehrkampfmeister Vetsch noch bei insgesamt fünfzehn Landesrekorden auf der Kurz- und Langbahn. (bugu)



praktisch konkurrenzlos zu einem weiteren Titel. Vetsch überraschte im Anschluss daran mit seinem Rücktritt.

Der Präsident des Liechtensteiner Schwimmverbandes, Thomas Meier, zeigte sich nach den Wettkämpfen ebenfalls erfreut über die gelungene Austragung und die gezeigten Leistungen in Eschen. «Es war ein gedrängtes Programm und wir konnten alles reibungslos über die Bühne bringen.»

Nicht unerwähnt liess der Präsident, dass er etliche freiwillige Helfer zur Hand hatte, die ihn bei der Umsetzung dieser Meisterschaften tatkräftig unterstützten. Ihnen allen sprach er seinen herzlichen Dank und ein grosses Kompliment aus. (bugu)

#näherdran